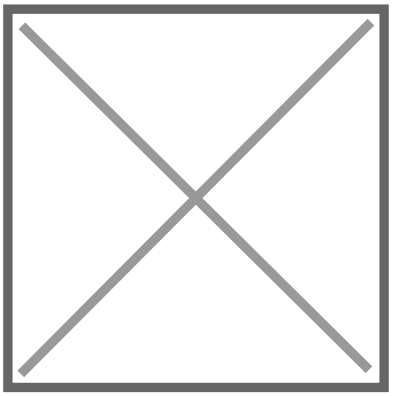

Ziemlich nah beieinander

Description

Kunst und Kultur

Paul und AndrÃ©

Foto: instinktknipser â?? pixelio.de

Paul & AndrÃ© â?? ziemlich nah beieinander

Paul **AndrÃ©**

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen
und Engel redete, hÃ¤tte aber die Liebe
nicht, wÃ¤re ich drÃ¶hnendes Erz oder
eine lÃ¤rmende Pauke. 2 Und wenn ich
prophetisch reden kÃ¶nnte und alle
Geheimnisse wÃ¼sste und alle Erkenntnis
hÃ¤tte; wenn ich alle Glaubenskraft
besÃ¤Ã?e und Berge damit versetzen
kÃ¶nnte, hÃ¤tte aber die Liebe nicht,
wÃ¤re ich nichts. 3 Und wenn ich meine
ganze Habe verschenkte, und wenn ich
meinen Leib dem Feuer Ã¼bergÃ¤be,
hÃ¤tte aber die Liebe nicht, nÃ¼tzte es mir
nichts. 4 Die Liebe ist langmÃ¼tig, die
Liebe ist gÃ¼tig. Sie ereifert sich nicht, sie
prahlt nicht, sie blÃ¤ht sich nicht auf. 5 Sie
handelt nicht ungehÃ¶rig, sucht nicht ihren
Vorteil, lÃ¤sst sich nicht zum Zorn reizen,
trÃ¤gt das BÃ¶se nicht nach. 6 Sie freut
sich nicht Ã¼ber das Unrecht, sondern
freut sich an der Wahrheit. 7 Sie ertrÃ¤gt
alles, glaubt alles, hofft alles, hÃ¤lt allem
stand. 8 Die Liebe hÃ¶rt niemals auf.
Prophetisches Reden hat ein Ende,
Zungenrede verstummt, Erkenntnis
vergeht. 9 Denn StÃ¼ckwerk ist unser
Erkennen, StÃ¼ckwerk unser
prophetisches Reden; 10 wenn aber das
Vollendete kommt, vergeht alles
StÃ¼ckwerk. 11 Als ich ein Kind war,
redete ich wie ein Kind, dachte wie ein
Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein
Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir
war. 12 Jetzt schauen wir in einen Spiegel
und sehen nur rÃ¤tselhafte Umrisse, dann
aber schauen wir von Angesicht zu
Angesicht. Jetzt erkenne ich
unvollkommen, dann aber werde ich durch
und durch erkennen, so wie ich auch durch
und durch erkannt worden bin. 13 FÃ¼r
jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; doch am grÃ¶Ã?ten unter ihnen
ist die Liebe.

1. Korinther 13,1-13

Liebe aus Liebe
Liebe aus Not
Liebe aus Leben
Liebe aus Brot
Liebe aus Steinen
Liebe aus Dreck
Liebe aus Asche
fÃ¼r jeden Zweck

Liebe aus Fernweh
Liebe aus Schuld
Liebe aus TrÃ¤gheit und Ungeduld
Liebe aus Hochmut
Liebe aus Glas
Liebe aus Nichts
oder aus der die das

Liebe Liebe

Liebe aus Rhythmus
Liebe aus Kraft
Liebe aus Habgier und aus Leidenschaft
Liebe aus ZÃ¶gern
Liebe aus GlÃ¼ck
Liebe aus es gibt kein zurÃ¼ck

Liebe Liebe

Liebe aus Atem
Liebe aus Licht
Liebe aus Krankheit
Liebe aus Pflicht
Liebe aus MÃ¤nnern
Liebe aus Fraune
Liebe aus Blindheit und aus Gottvertrauen

Liebe Liebe

Liebe aus Singen
Liebe aus Schreien
Liebe aus Einem
und Liebe aus Dreien
Liebe aus Wollust
Liebe aus Traum
Liebe aus Lachen aus Zeit und aus Raum

Liebe Liebe
Liebe Liebe

Genug, genug gesungen, bin ja bald selbst verklungen
alles, alles zu seiner Zeit,
bin nicht bereit, den MÃ¤rchenhund aus Wien zu machen.
Von diesem GlÃ¼ck trete ich zurÃ¼ck.
MÃ¶cht nicht so sehr verstanden werden,
lieber mich endlich selbst verstehen und mit mir und mit ihr weit Ã¼ber unsere Grenzen gehen.

aus: AndrÃ© Heller,
Kritische Gesamtausgabe, 1967-1991,
CD 4, Track 15